

Samstag 19.11.2022 Damen LL-S HSG Dreiland – SF Eintracht Freiburg (35:26)

Start-Ziel-Sieg – Trainingsvorgaben gut umgesetzt

Unser samstägliches Gegner aus dem Breisgau war das Team mit den durchschnittlich zweitwenigsten Gegentoren, was auf eine gute Abwehrarbeit schließen ließ. Die stabilste Abwehr bisher stellt aber die HSG Dreiland selbst, auch wenn hier noch Potential nach oben ist.

Unsere bisher größte Schwäche ist unser Torhunger. Obwohl sich unsere Trefferquote von Spiel zu Spiel verbessert, fehlt zu oft das Selbstvertrauen sich aus aussichtsreicher Position den Wurf zu nehmen.

Letzte Woche hat uns dies Punkte in Steißlingen gekostet. Gerade mal 33 Würfe aufs Tor waren eindeutig zu wenig. Heute sollte das deutlich gesteigert werden. Das war dann auch die wichtigste Botschaft vor dem Spiel an das Team. Abwehr wie gewohnt, mit den Optimierungswünschen vom Trainer, aber im Angriff mehr Wille und Durchschlagkraft. Und siehe da, heute ging der Ball 50 mal aufs gegnerische Tor!

Konzentriert starteten die Dreiland-Damen ins Spiel und konnten mit dem ersten Angriff auch gleich in Führung gehen. Nach etwa einer viertel Stunde konnte sich die Führung im Bereich von vier Toren einpendeln. Nach dem Ausbau auf sechs Tore, durften sich die ersten Stamm-Spielerinnen eine Pause gönnen. Heute sollten alle Spielerinnen, sofern es der Spielstand zulässt, genügend Einsatzminuten bekommen um sich zu beweisen und zu zeigen, dass die Qualität im Spiel hoch gehalten werden kann.

Der 6-Tore-Abstand wurde dann auch bis zur Pause gehalten. Ein dickes Lob an unsere heute Jüngsten im Kader. Sie nahmen sich ein Herz und setzten das um, was vom Trainerteam gepredigt wird. Anna hielt den Angriffsdruck auf Mitte hoch und kam bei Eins-gegen-Eins Aktionen zu eigenen Toren. Und Leonie hatte in der Abwehr die gegnerische Nummer 7 wortwörtlich im Griff und lies keine Tore, der bis dahin gefährlichsten Freiburgerin mehr zu. Die Pausenansprache war dann recht entspannt, das Trainerteam war sich ziemlich sicher, dass es heute mit den Punkten klappen wird. Die bekannten Schwächen in der Verteidigung konnten zwar nicht komplett abgestellt werden, aber die Trainingseinheiten der vergangenen Woche zeigten schon erste positive Veränderungen im Abwehrverhalten. Angriff und Trefferquote passten – jetzt nicht nachlassen und die Führung weiter ausbauen, um ein gutes Polster für weitere Wechsel aufzubauen.

Und das klappte recht gut, so dass nach acht Minuten eine 10-Tore-Führung für die HSG an der Anzeigetafel prangte. Das Wechselspiel konnte daher schon recht früh beginnen. Die Führung wurde dann bis fünf Minuten vor dem Ende sogar auf 13 Tore ausgebaut (35:22).

Die letzten fünf Minuten waren aber auch heute nicht gut genug. Wie gegen Altdorf/Ettenheim und Steißlingen kam plötzlich Hektik auf, das bisher geordnete Angriffsspiel wurde fahrig und die Bälle wurden leichtfertig verloren, was Freiburg für einfache Tore nutzen konnte. Mit einem 4:0 Lauf konnten die Sportfreundinnen, das Ergebnis dann noch etwas korrigieren.

Sicherlich jammern auf hohem Niveau, aber in engen Spielen bringen wir uns durch solche überhasteten Aktionen immer wieder unnötig in die Bredouille.

Immerhin klar gewonnen und viel Spielminuten für Alle, was die meisten Spielerinnen nutzten, Werbung in eigener Sache zu machen. Der Großteil der Mannschaft hat versucht die Vorgaben vom Trainer umzusetzen und gezeigt, dass der Wille da ist das im Training begonnene auch im Spiel umzusetzen – weiter so!

Mit dem Sieg im Rücken soll dann im nächsten Heimspiel am Samstag in Brombach den Zuschauern die weitere positive Entwicklung im Team präsentiert werden.

HSG Dreiland: Anke Bächtold, Ena Brisevac (beide Tor), Alessa Göth (2), Finja Knössel (4), Maria Winzer, Anna Sautter (2), Tina Wollschläger (7), Nathalie Herzog (3), Julia Leisinger, Leonie Kirsch (2), Jana Darius (3), Marija Milenkovic (8/3), Alina Gscheidmeier (4), Janina Schatz

